

drei den Krieg erklären und sich weiter unterstützen. Werden Heinrich,¹ die Seinen und Ulm nicht angegriffen, dann soll er das Abkommen halten, aber nicht den Krieg erklären ohne den Rat Berchtolds.³ Bei feindlichem Angriff wird der Krieg von allen dreien unverzüglich verkündet.

Original im Geheimen Hausarchiv München n. 191. – Dünnes Pergament 17,7 cm lang × 39,3, Plica 1,7 cm. – Am Pergamentstreifen Siegel, rund, 5,5 cm, gelb, Spitzovalschild mit Montforterfahne mit Fransen an den Lappen, Umschrift: + S' . H . COMIT . DE . WERDENBERG SANGAVZ – Rückseite: «dinstbrief Graf heinrich von werdenberg anno 1328 Vlm Am Weissensunntag» (spätes 15. Jahrh.); «N. 191» (19. Jahrh.).

- 1 Heinrich von Werdenberg-Sargans-Schmalegg, Bruder Hartmanns III., des ersten Grafen von Vaduz, aussenpolitisch der führende Mann des Hauses.
- 2 Kaiser Ludwig der Bayer † 1347.
- 3 Berchtold IV. von Graispach (LK Donauwörth B.) von Neuffen, Erbe derer von Graispach † 1342.
- 4 Marstetten nnö. Leutkirch BW.

424.

Ulm, 1328 August 10.

Graf Heinrich von Werdenberg¹ («hainrich graf von Werdenberg Lantuogt») Landvogt in Oberschwaben erklärt, dass er sich seines lieben Herren Kaiser Ludwigs² wegen «vnd ouch min selber wegen» mit Wiglin von Trausnitz,³ Hauptmann in Oberbayern verbunden und einen Eid geschworen hat, laut der Urkunde, die er und sein «lieber Oheim» Berchtold von Graisbach,⁴ genannt von Neuffen miteinander gewechselt haben.

Original im Geheimen Hausarchiv München n. 190. – Pergament 8,3 cm lang × 23,4, Plica 1,3 cm. – Siegel hängt an Pergamentstreifen, rund, 5,4 cm, stark beschädigt (ein Viertel fehlt), schwarzgrünlich, Spitzovalschild mit Montforterfahne mit auffallend längerem Mittelstück samt Fransen, Umschrift: S'h . . . WERDENBERG . SANGAVZ – Rückseite: «Graf hainrich von werdenberg pundtbrief anno 1328» (16. Jahrh.); hinzugefügt: «Vlm an S. laurentzentag» (16. Jahrh.); «Nr. 190» (19. Jahrh.).